

FU Berlin, DBU-Projekt, Arnimallee 9, 14195 Berlin

Projektkoordination

Dipl.-Päd. Diana Grundmann
Dipl.-Päd. Saskia Hoffmann
Freie Universität Berlin
Arbeitsbereich
Erziehungswissenschaftliche
Zukunftsforschung
Arnimallee 9
14195 Berlin
Tel.: 030 / 838-52744
Fax: 030 / 838-75494
info@bne-ganztagsschule.de
www.bne-ganztagsschule.de

Pressemitteilung

18.05.2009

Betreff: Multiplikatoren Ausbildung
Bildung für nachhaltige Entwicklung

Der Blick hinter die Fassade und über den Zaun Mit nachhaltigen Schülerprojekten für die Zukunft lernen

Was haben eine Jeans vom Textildiscounter und eine Banane aus dem Supermarkt gemeinsam? Auf den ersten Blick nichts. Bei genauerem Hinsehen aber werden Parallelen deutlich. So sind in der Regel die Arbeitsbedingungen, die Preise und der Energieverbrauch bei Herstellung und Transport beider Produkte alles andere als sozial, ökologisch und ökonomisch verträglich. Welche Möglichkeiten hat ein junger Mensch, auf diese und andere Probleme zukunftsorientiert Einfluss zu nehmen? Ein Weg in die Nachhaltigkeit führt über die Bildung, denn erst der Blick hinter die Fassade und über den Zaun macht Zusammenhänge deutlich und motiviert zum Handeln.

Berater unterstützen Ganztagschulen im Bereich Bildung für Nachhaltigkeit

Ab Juli 2009 wird deshalb ein frischer Wind Deutschlands Bildungslandschaft erreichen. Dann machen sich rund 80 zertifizierte Schulberater deutschlandweit auf den Weg, Ganztagschulen im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu unterstützen. Der Begriff BNE hat eine äußerst lebendige Bedeutung. Er beinhaltet lebendiges Lernen für eine lebenswerte Zukunft unter Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und

Freie Universität  Berlin



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

sozialer Aspekte. Anschaulich und praxisnah lernen die jungen Menschen Zusammenhänge zu erkennen, eigenes Verhalten zu reflektieren und Verantwortung zu übernehmen. Das macht sie zu Gestaltern einer ökologisch verträglichen, wirtschaftlich leistungsfähigen und sozial gerechten Umwelt, in der sie globale Aspekte, demokratische Grundprinzipien und kulturelle Vielfalt berücksichtigen.

BNE hat methodisch und inhaltlich einiges zu bieten.

Das Angebot der Experten ist äußerst vielseitig. Die Multiplikatoren für BNE geben ihr Wissen in Informationsveranstaltungen und Fortbildungen an Interessierte aus Verbänden und Organisationen weiter, um es auf diesem Weg zu „multiplizieren“. Als außerschulische Partner entwickeln sie gemeinsam mit den Schulen Konzepte für nachhaltige Schülerprojekte. Das können beispielsweise nachhaltige Schülerfirmen, Energiesparprojekte oder globale Schulpartnerschaften sein. Eine große Bandbreite an Methoden wie Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, Planspiele, Stationenlernen oder Zukunftswerkstätten bieten den Schülern ein weites Feld zum Experimentieren, Erfahren und Lernen. Welches Projekt mit welchen Methoden zu welcher Schule passt, wird individuell erarbeitet.

Chancen für Schüler und Schulen

Die Schüler profitieren von der Vielfalt der Projektmöglichkeiten und Methoden. Sie sind aktiv beteiligt, können mitbestimmen und Lösungen selbst erarbeiten. Das fördert ihr Verantwortungsbewusstsein, macht die jungen Menschen selbstbewusst und schärft ihren Blick für Nachhaltigkeit. Daneben können Schulen durch die Implementierung nachhaltiger Bildungskonzepte ihr Schulprofil in Richtung Nachhaltigkeit ausbilden. Angesichts des steigenden Wettbewerbsdrucks unter den Schulen kann dies ein Vorteil sein.

„Nachhaltigkeit geht uns alle an. Jeder Einzelne ist gefordert Verantwortung zu übernehmen, damit auch zukünftige Generationen eine Welt vorfinden, in der sie ihre Bedürfnisse zufriedenstellen können. Über die Schule erreichen wir alle jungen Menschen, und deshalb ist sie eine geeignete Plattform für BNE, um nachhaltiges Bewusstsein zu schaffen“, erklärt Prof. Dr. Gerhard de Haan, Leiter des Instituts für

MULTIPLIKATORENAUSBILDUNG

Bildung für nachhaltige Entwicklung an Ganztagschulen

Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung an der Freien Universität Berlin und
Vorsitzender des Nationalkomitees der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

BNE ist für Ganztagschulen besonders geeignet

Die ausgebildeten Schulberater haben überwiegend einen umwelt- oder entwicklungspädagogischen Hintergrund. In der eineinhalbjährigen berufsbegleitenden Multiplikatoren Ausbildung „Bildung für nachhaltige Entwicklung an Ganztagschulen“ haben sie sich weitreichendes Fach- und Methodenwissen angeeignet. Renommiertere Wissenschaftler und Praxisexperten vermittelten den Teilnehmern in zehn Ausbildungsabschnitten sowohl theoretisch als auch praktisch den aktuellen Wissensstand. Konzipiert und begleitet wurde das Fortbildungsangebot von der Freien Universität Berlin, gefördert von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt. Die Ausbildung schließt mit einem europaweit anerkannten ECTS-Zertifikat ab. Für Gerhard de Haan, Projektleiter der Fortbildung „Bildung für nachhaltige Entwicklung an Ganztagschulen“ steckt im Auf- und Ausbau der Schulen zu Ganztagschulen eine große Chance für das Konzept BNE: „Da externe pädagogische Fachkräfte einen Teil des Nachmittagsangebotes abdecken sollen, wurden mit dieser Multiplikatoren Ausbildung Experten für Bildung für nachhaltige Entwicklung qualifiziert. Sie werden ab diesem Sommer mit entsprechenden Angeboten Schulen beraten und unterstützen und das Nachmittagsangebot der Ganztagschulen bereichern.“

Interessierte Schulen, die Kontakt mit den Beratern aufnehmen möchten, finden Informationen unter www.bne-ganztagschule.de



Projektleiter dieser Multiplikatoren Ausbildung ist der Vorsitzende des Nationalkomitees der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ Prof. Dr. Gerhard de Haan



In Kleingruppen haben die Teilnehmer während der Weiterbildung viele praktische Aufgaben bearbeitet und innovative Ideen entwickelt.